72

Riga am 4 Novbr. 812

Hochwohlgeborener Herr Kollegienrath

Vorhin erhielt ich Ihren Brief vom 29 Oct. zu Handen in der Eduard'schen Buchdr., die in einigen Monaten eingehen wird. Mit 4. Rubeln werdet mich ein ganzes Jahr Zeitung und jetzt habe ich so gar meinen Gehülfen andere Zeitungen zu halten, indem selber Ihre Zeitung einstig besorgt werden soll, ich aber Ihnen zu seiner Zeit anhalten werde aus dem Verlag der Buchhandlung, auch die Zahlung leisten. Es ist mir sehr angenehm bey dieser Gelegenheit einige Zeilen schreiben zu können. Ihre Zeitung zu erhalten. Aber Mühe angewandt wie Kosten der Verbindung derselben aufzutheilen wer das alles vergeblich. Albertus versicherte mich Ihre Zeitung zu halten, seitdem sind Ihre Briefe, und selbst in Dorpat konnte ich mich erkundigen. Ich selbst war also

Notiz davon nehmen? Für mich bitte ich vorläufig die Angelegenheit, so wie einige Fragen der Redaktion zu zu senden. Gelegentlich werde ich Ihnen die Ihnen in Ungarischer Bibliothek bekannten ältesten deutschen Übersetzungen der Bibel nicht mitzutheilen. Inzwischen bitte ich, mir möglichst die Angaben dieser Übersetzung aber Freiburg, jetzigen Orthographie zu mitzutheilen.

Mit der verbindlichsten Empfehlung

Ihr. Ergebenst

Jos. Szlavicsek

Vorgesetzter

N. S. Ich hoffe daß die Lieber Ihnen bereits an Verlag gesandt sein werde. Wie steht es mit der Petersburger Ausgabe?